

Ausbildungs-Ass 2018

Industrie/Handel/Dienstleistungen

2. Platz

Dieses Unternehmen kennt wohl jeder hier im Saal. Mit mehr als 830 Filialen in ganz Deutschland ist der Optiker Apollo quasi omnipräsent. Dort bieten täglich mehrere Tausend Augenoptiker Beratung und Dienstleistungen rund um die Brille, Kontaktlinsen, Pflegemittel und Zubehör an. Auch Hörtests und Hörgeräte zählen zum Portfolio.

Apollo wurde 1972 gegründet und gehört seit 1998 zum internationalen Optikkonzern Grand-Vision. Diese weltweit führende und in mehr als 40 Ländern vertretene Gruppe befindet sich kontinuierlich auf Expansionskurs – ebenso wie Apollo selbst.

Dafür werden immer mehr qualifizierte Fachkräfte benötigt – weshalb die Ausbildung bei Apollo einen hohen Stellenwert einnimmt.

Mit über 600 Azubis, mehr als 500 gemeldeten Ausbildern vor Ort in den Filialen und einer fünfundzwanzigköpfigen Ausbildungsabteilung sorgt das Unternehmen selbst im großen Stil für geeigneten Nachwuchs.

Und diesem Nachwuchs wird viel geboten.

Das beginnt gleich in der ersten Woche, die für angehende Azubis immer ein Stressfaktor ist. Man weiß nicht wohin, kennt nicht die Prozesse und Ansprechpartner, und die Atmosphäre ist meist steif und formell. Apollo wirkt dem aktiv entgegen, indem alle neuen Azubis deutschlandweit gemeinsam eine Woche lang wegfahren.

Über 250 Azubis erhalten in Workshops Antworten auf Fragen wie: Was kann ich in der Filiale anfangs schon machen? Wie gehe ich auf die Kunden zu? Wie sind die wichtigsten Prozesse? Wie binde ich überhaupt Tuch oder Krawatte? Die Azubis lernen alle wichtigen Ansprechpartner kennen, stellen sich Team-Aufgaben, besichtigen die Firmenzentrale und Produktion und tanzen am Abschlussabend die Anspannung der ersten Tage weg. Auch das Thema Gesundheit steht an diesen Tagen im Fokus.

Etwa 20 Tage im Jahr verbringen die Azubis zusätzlich zur Berufsschule in einem der landesweit 9 Ausbildungszentren. Dort arbeiten sie in kleinen Lerngruppen und Workshops, machen Beratungstrainings, bereiten Prüfungen vor und erhalten Produktschulungen.

Eine Besonderheit sind die Azubi WGs, die es bereits in zwei Ausbildungszentren gibt. Das sind von Apollo gemietete Wohnungen, geplant und ausgestattet von Azubis für Azubis, in denen sie während ihren Trainings-Blöcken und Projekten gemeinsam wohnen.

Eine weitere Besonderheit bei Apollo sind die 3 Azubi-Filialen. Dort übernehmen 95 Auszubildende für vier Wochen die komplette Verantwortung. Das gibt es zwar schon in anderen Branchen, doch in der Optik ist das neu.

In dem Unternehmen werden die Ausbildungsberufe als Augenoptiker und Kaufleute im Einzelhandel eng miteinander verknüpft. Die Aufgaben sind ähnlich, die Schwerpunkte unterscheiden. In den Filialen arbeiten beide Berufe Hand in Hand.

Ganz groß geschrieben wird bei Apollo das Thema Integration. Die Azubimannschaft ist ein Mix aus verschiedensten Nationen – von Syrien und Afghanistan bis nach Brasilien oder Russland. Sie werden nicht nur bei der Überwindung kultureller und sprachlicher Barrieren unterstützt, sondern zum Beispiel auch durch ein Zimmer in der Azubi-WG.

Das Unternehmen betont, dass Ausbildung bei Apollo kein Weg ist, um an billige Kräfte zu kommen und die Filialen zu füllen. Vielmehr wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der aus Sicht der Jury den zweiten Platz in der Kategorie Handel/Dienstleistungen/Industrie verdient hat.

Herzlichen Glückwunsch an die Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG in Schwabach.

Ausbildung bei Apollo

Mit über 600 Azubis, mehr als 500 gemeldeten Ausbildern vor Ort in den Filialen und einer fünfundzwanzigköpfigen Ausbildungsabteilung kann man wohl behaupten, dass die Ausbildung bei Apollo einen hohen Stellenwert einnimmt. Mit viel Einsatz und Herzblut haben wir die Ausbildung über die Jahre weiterentwickelt und verbessert, mehr Angebote und Möglichkeiten geschaffen, um unserem Ziel näher zu kommen: Die beste Ausbildung um unsere Talente langfristig zu entwickeln und zu binden. Unsere Firmenwerte sind kompetent, fair, anders und begeisternd. Wie sich diese in der Ausbildung widerspiegeln, wollen wir anhand einiger Projekte aus unserem Azubialltag aufzeigen:

Start der Ausbildung: Einführungswoche in Regenstauf

Die erste Woche ist für angehende Azubis immer ein Stressfaktor. Man weiß nicht wohin, kennt die Prozesse und Ansprechpartner nicht und die Atmosphäre ist meist steif und formell. Apollo wirkt dem aktiv entgegen, indem alle neuen Azubis deutschlandweit gemeinsam eine Woche lang wegfahren. Über 250 Azubis erhalten in Workshops Antworten auf Fragen wie: Was kann ich in der Filiale anfangs schon machen? Wie gehe ich auf die Kunden zu? Wie sind die wichtigsten Prozesse? Wie binde ich überhaupt Tuch oder Krawatte? Die Azubis lernen alle wichtigen Ansprechpartner in ungezwungener Atmosphäre kennen, stellen sich Team-Challenges, essen Burger mit Regionalleitern, besichtigen die Firmenzentrale und Produktion und tanzen am Abschlussabend die Anspannung der ersten Tage weg. Auch das Thema Gesundheit steht an diesen Tagen im Fokus. Den Azubis werden die Themen Ernährung und Sport in einem spannenden Mix aus Theorie und Praxis, bestehend aus Ballspielen, Tischtennis, Bogenschießen und vielem mehr, nähergebracht. Auch Azubis aus höheren Lehrjahren sind vor Ort, die Fragen beantworten, da die Hemmschwelle von Azubi zu Azubi natürlich niedriger ist. Die Einführungswoche baut Ängste ab, schafft einen fachlichen Einstieg, bereitet optimal auf die ersten Filialtage vor, schafft einen ersten Teamzusammenhalt unter den Azubis, stärkt das Selbstbewusstsein und gibt Orientierung.



Die fachliche Ausbildung: Unsere Ausbildungszentren

Kleine Lerngruppen, Workshops, Beratungstrainings, Prüfungsvorbereitung, Produktschulungen, Rollenspiele: Das ist der Alltag in unseren 9 Ausbildungszentren deutschlandweit, in denen unsere Azubis ca. 20 Tage im Jahr zusätzlich zur Berufsschule verbringen. Vollausgestattete Räumlichkeiten mit Werkzeugen, Maschinen, Übungsmaterial und auch technischem Lernequipment wie SmartBoards stehen unseren Azubis zur Verfügung, um optimal zu lernen. Die Ausbildungsbeauftragten vor Ort sind dabei aber viel mehr als nur Lehrer für die Azubis. Sie sind Vertrauenspersonen, die erste Anlaufstelle bei Problemen in der Filiale, Berufsschule oder auch privat. Sie wissen was in den Azubis vorgeht, fördern individuell, nehmen sich Zeit für Probleme und fordern Talente. Die Ausbildungszentren bilden die Brücke zwischen Azubis, HR und Vertrieb und verfolgen zusammen mit den Azubis ein gemeinsames Ziel: Die Ausbildung so gut wie möglich zu meistern und sich optimal zu entwickeln!



Sozialkompetenzen entwickeln: Die Azubi-WGs

In zwei unserer Ausbildungszentren gibt es sie bereits, weitere sind in Planung: Die Azubi WGs. Das sind von Apollo gemietete Wohnungen, geplant und ausgestattet von Azubis für Azubis, in denen sie während ihren Trainings-Blöcken im Ausbildungszentrum oder bei anderen Aktionen und Projekten gemeinsam wohnen. Die WGs sind vollausgestattet mit Küche, Waschmaschine, Trockner, Gemeinschaftsraum und natürlich Bädern und Schlafzimmern. Die Hausregeln sind von Azubis entworfen, das Zusammenleben ist lustig aber auch herausfordernd. Das Motto heißt: Weg von zu Hause und gemeinsam anpacken. Es wird zusammen eingekauft, gekocht und gelacht aber es müssen auch Konflikte gelöst werden (Wer darf zuerst ins Bad? Wie halten wir Ordnung? Was machen wir bei Streit?). Das Organisieren in der Gruppe schult die Sozialkompetenzen, Organisationsfähigkeit und die Selbstständigkeit der Azubis. Und die meiste Zeit macht es einfach Spaß!



Vorbereitung auf Auslernen und Karriere: Die Azubi-Filialen

3 Apollo-Filialen, 4 Wochen, 95 Azubis, eine Herausforderung: Den Laden rocken! Jedes Jahr übergibt Apollo mehrere Filialen in die Hände von Azubi Teams. Azubifilialen gibt es doch öfter – nicht in der Optik! Da die Beratung fachlich sehr komplex und hochwertig ist, gibt kein anderer Optiker so viel Verantwortung an die Azubis. Wir haben vor einigen Jahren den Schritt gewagt. Dass dieser berechtigt war, bestätigt sich jedes Jahr! Wir können durch unsere Ausbildungszentren durchgängig eine sehr hohe Fachkompetenz garantieren und im Hintergrund führen Augenoptikermeister Sehtests durch und stehen als Mentoren den Azubis zur Seite. Für den Kunden sichtbar sind allerdings in erster Linie nur unsere Azubis. Die Führung einer Filiale ist sehr anspruchsvoll, allerdings wachsen die Teams jedes Jahr über sich hinaus und erhalten einen realistischen Einblick, wie der Alltag nach der Ausbildung aussehen wird. Wer überlegt, sich nach der Ausbildung mit uns weiter zu entwickeln, kann schon einmal Filialleiterluft schnuppern. Das Ergebnis sind selbstbewusste Azubis, die wissen, wohin sie wollen und ihre eigenen Stärken und Schwächen realistisch einschätzen.



Ausbildungsberufe Hand in Hand

Eine Besonderheit stellt auch die enge Verknüpfung unserer Ausbildungsberufe dar. Wir bilden in den Filialen Augenoptiker (m/w) und Kaufleute im Einzelhandel aus. Die Aufgaben sind ähnlich, die Schwerpunkte verschieden. Während unsere Optiker ein tieferes Produktwissen haben und die handwerklichen Aspekte des Fachgebietes erlernen, haben die Kaufleute das Gespür für die kaufmännischen Zusammenhänge und Kennzahlen und die Warenpräsentation. In den Filialen arbeiten beide Berufe Hand in Hand, helfen und unterstützen einander und tauschen sich über ihr Zusatzwissen aus. Dadurch ergänzen sie sich in einer Art und Weise, die wirklich einmalig ist.



Integration bei Apollo

Unsere Azubimannschaft ist ein Mix aus verschiedensten Nationen. Wir haben Azubis aus u.a. Syrien, Afghanistan, Tunesien, Brasilien oder Russland. Dabei treffen nicht nur verschiedene Kulturen aufeinander, auch Sprachbarrieren müssen überwunden werden. Gerade in Berufen, in denen die Kundenberatung im Fokus steht, ist eine optimale Verständigung das A und O. Trotzdem scheuen wir uns nicht unseren Blickwinkel auszuweiten und auch Menschen einzustellen, die die Sprache noch nicht perfekt beherrschen. Warum wir das tun? Meist haben gerade diese Menschen einen eisernen Willen und eine hohe Motivation, sie befinden sich in einem fremden Land und wollen sich trotz aller Barrieren weiterentwickeln und einen Beruf erlernen. Das bewundern und fördern wir. Ein Beispiel ist einer unserer Azubis, der aus Ungarn nach Deutschland kam und Augenoptiker werden wollte. Durch seine Motivation konnte er bei uns punkten und wurde eingestellt. Da er hier noch keine Wohnung hatte und auch nicht genügend finanzielle Mittel, stellte Apollo ihm ein eigenes, dauerhaftes Zimmer in der Azubi-WG zur Verfügung. Auch andere Barrieren mussten überwunden werden. Im Ausbildungszentrum wurde z.B. anfangs viel über den Google-Translator kommuniziert (und über die Übersetzungsfehler viel gelacht). Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt, mittlerweile ist er aus der WG ausgezogen, steht auf eigenen Beinen und über fränkische Witze kann er auch lachen. Wir gehen für unsere Talente einfach einen Schritt weiter. Das ist es, was unsere Ausbildung ausmacht.



Ausbildung bei Apollo ist kein Weg, um an billige Kräfte zu kommen und die Filialen zu füllen. Ausbildung bei Apollo bedeutet junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen alles mitzugeben, was sie für eine erfolgreiche berufliche und persönliche Zukunft brauchen. Das ist für uns Ehrensache!

Sie wollen unsere Ausbildungsphilosophie nicht nur lesen, sondern auch fühlen? Tauchen Sie hier in die Welt von Apollo ein: <https://www.youtube.com/watch?v=yJ0xggShq8k>